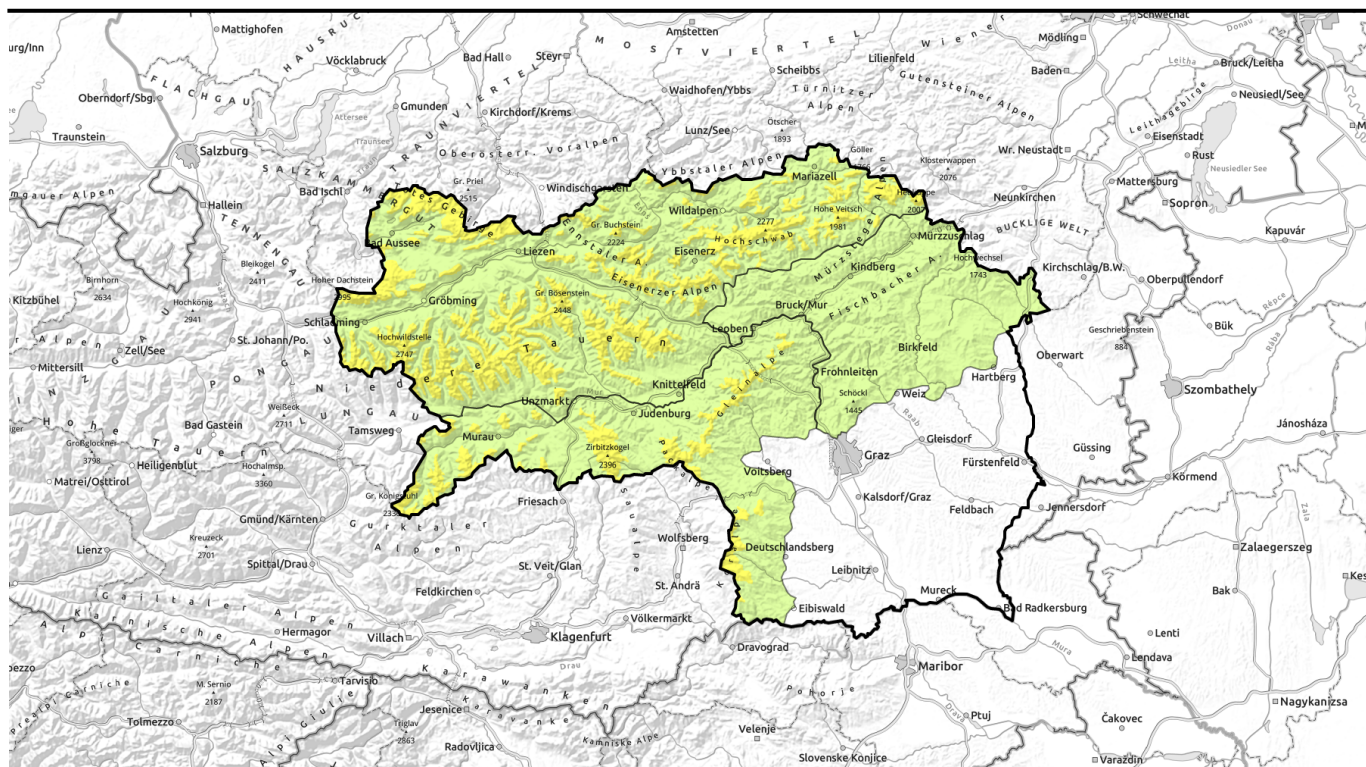


Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen!

	<p>Waldgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe</p>	
	<p>Waldgrenze Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenmann Tauern, Dachsteingebiet, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

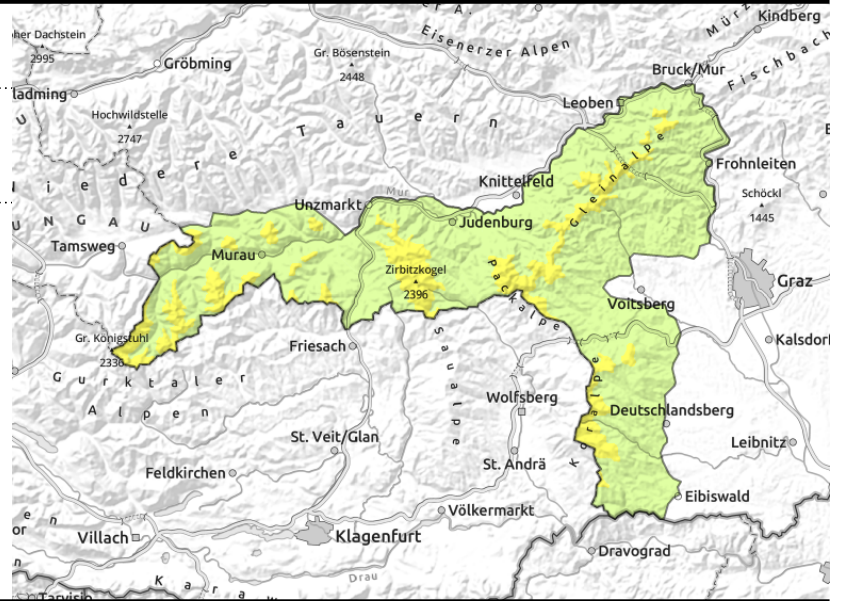
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen. In Steilhängen große Zusatzbelastung vermeiden!

Die Lawinengefahr ist in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Packalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze mäßig. Eine in allen Expositionen verbreitete Schwachschicht im Schneefundament (Altschneeproblem) kann zwar nur an wenigen Stellen durch große Zusatzbelastung angesprochen werden, es sind aber große Schneebrettlawinen möglich. Kritisch sind vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee. In Steilhängen Entlastungsabstände einhalten!

Schneedeckenaufbau

Der Trieb Schnee vom Montag hat sich mittlerweile gesetzt und Schwachschichten innerhalb der frischen Schneeeauflage sind nicht mehr zu erwarten. Die Schneeoberfläche ist von wenigen Zentimetern Neuschnee überdeckt. Allerdings finden sich tiefer in der Schneedecke Schwachschichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkusten, die das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind zwar weit verbreitet, aber nur an wenigen Stellen und meist durch große Zusatzbelastung auslösbar.

Wetter

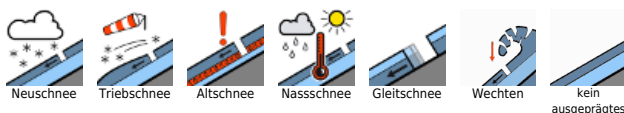
Am Sonntag in der Früh lösen sich Wolken und Nebelreste rasch auf und danach erwartet uns im Steirischen Bergland sonniges Winterwetter. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages von -11 auf -5 Grad an. Der Wind weht anfangs mäßig aus Nord, dreht im Laufe des Tages auf Nordwest und frischt ein wenig auf.

Auch der Montag beginnt sonnig, aber bei zunehmend stürmischem Nordwestwind erreicht uns schon am frühen Nachmittag eine Kaltfront, die etwas Neuschnee bringt.

Tendenz

Mit dem Neuschnee und Wind ab Montagnachmittag steigt die Lawinengefahr etwas (Triebschneeproblem).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

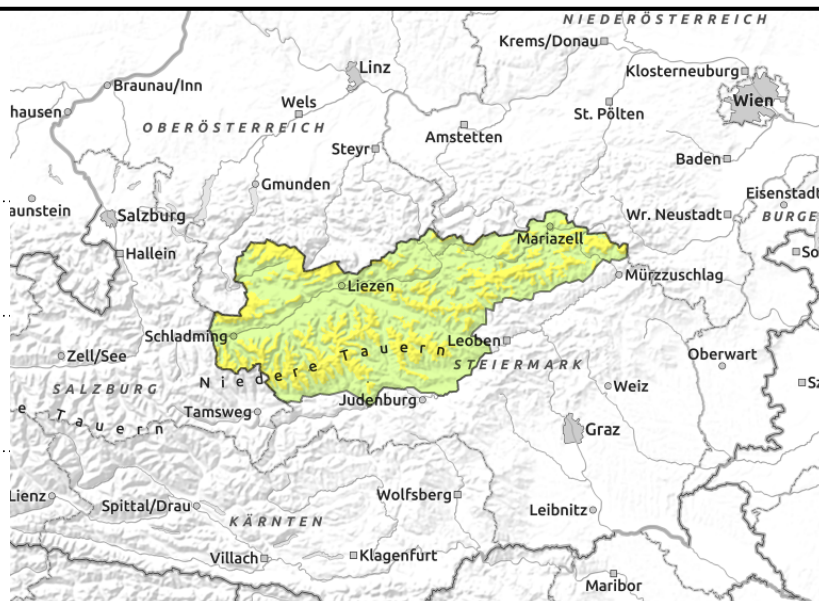


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Dachsteingebiet, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd



Waldgrenze



hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, oberhalb der Waldgrenze



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar

Störanfälliger Tribschnee oberhalb der Waldgrenze führt zu mäßiger Lawinengefahr!

Über der Waldgrenze herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vornehmlich Bereiche hinter Geländekanten und Einfahrten zu Rinnen und Mulden, wo frische Tribschneepakete in den Sektoren Ost und Süd schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Zusätzlich herrscht in allen Expositionen der Hochlagen verbreitet ein mäßiges Altschneeproblem (Schwachsichten aus kantigen Kristallen in tieferen Bereichen der Schneedecke). Bei großer Zusatzbelastung können daher vereinzelt auch große Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Bis zu 20 cm Neuschnee bei Wind aus West bis Nord haben frische Tribschneepakete in den Sektoren Ost bis Süd entstehen lassen. Diese liegen teilweise auf Oberflächenreif oder Graupel und sind schlecht mit dem Untergrund verbunden. Tiefer in der Schneedecke finden sich relativ weiche Schichten aus kantigen Kristallen rund um Harschkrusten, die den Schneedeckenaufbau etwas schwächen. Diese sind aber meist nur durch große Zusatzbelastung anzusprechen.

Wetter

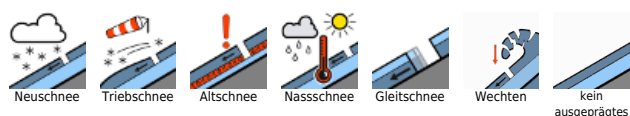
Am Sonntag in der Früh lösen sich Wolken und Nebelreste rasch auf und danach erwartet uns im Steirischen Bergland sonniges Winterwetter. Einzig im Hochschwabgebiet und den Mürzsteiger Alpen können sich die Wolken ein wenig länger halten. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages von -11 auf -5 Grad an. Der Wind weht anfangs mäßig aus Nord, dreht im Laufe des Tages auf Nordwest und frischt ein wenig auf.

Auch der Montag beginnt sonnig, aber bei zunehmend stürmischem Nordwestwind erreicht uns schon am frühen Nachmittag eine Kaltfront, die beträchtliche Neuschneemengen in die Nordstauregionen bringt.

Tendenz

Am Montag steigt die Lawinengefahr im Laufe des Nachmittags bei einsetzendem Schneefall und

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



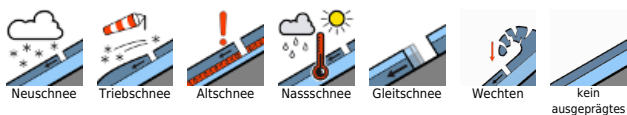
Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 29.01.2023**

stürmischem Nordwestwind deutlich an (Triebsschneeproblem).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

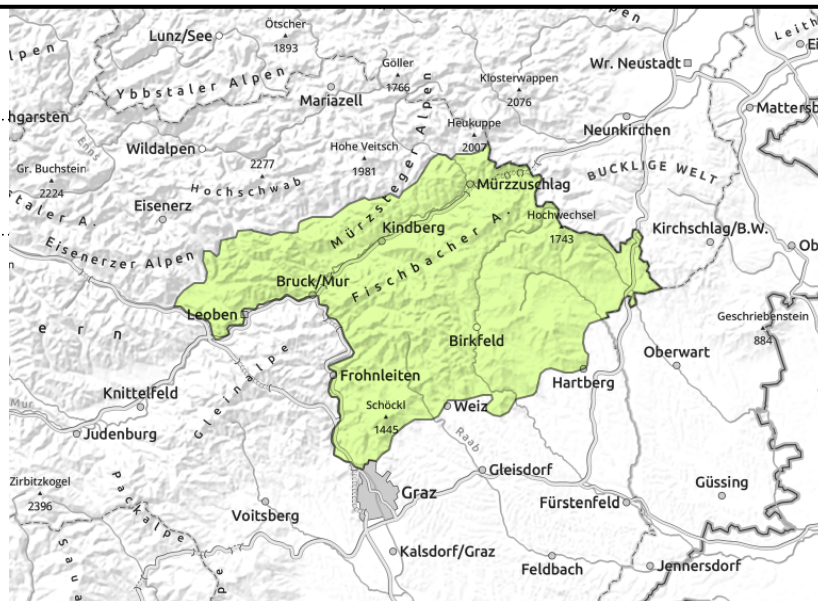


Lawinenbericht für Sonntag, 29.01.2023

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Mürztaler Alpen



kaum Schwachschichten in der Schneedecke



Großteils stabile Schneedecke, geringe Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich in hohen Lagen im Nordsektor. In extrem steilen Hängen ist eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Unter ein paar Zentimetern Neuschnee hat sich die Schneedecke durch den Wechsel zwischen milden und tiefen Temperaturen gut verfestigt und ist relativ stabil. In der Schneedecke finden sich kaum Schwachschichten.

Wetter

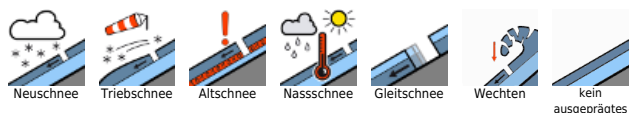
Am Sonntag in der Früh lösen sich Wolken und Nebelreste rasch auf und danach erwartet uns im Steirischen Bergland sonniges Winterwetter. Die Temperaturen in 2000 m steigen im Laufe des Tages von -11 auf -5 Grad an. Der Wind weht anfangs mäßig aus Nord, dreht im Laufe des Tages auf Nordwest und frischt ein wenig auf.

Auch der Montag beginnt sonnig, aber bei zunehmend stürmischem Nordwestwind erreicht uns schon am frühen Nachmittag eine Kaltfront, die etwas Neuschnee bringt.

Tendenz

Mit dem Neuschnee und Wind ab Montagnachmittag steigt die Lawinengefahr etwas (Tribschneeproblem).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

